

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Nachstr. 12 bis 14 bezw. Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme. Gr. Ulrichstr. 16. Fernsprechnummer: 312, 1218, 1353, 423. Haupt-Motoren: Obere Leipzigerstr. 34 (Tel. Nr. 1353) und Burghr. 7 in Giebichenheim (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Hermann Brandes in Halle a. S.

Nummer 357

Halle a. S., Dienstag den 7. September

1915

Die Säuberung Galiziens.

(Z. B.) R. und R. Kriegspressequartier, 7. September. Da auch nach den vorgestrigen Vorstößen zwischen Jalošce und Brody in Richtung auf die Linie Krenice-Dubno eine verhältnismäßige Kampfesruhe geherrscht hat, ist man durch die Entziehung des für Tarnopol wichtigen Stützpunktes bei dem Dorf Ostrow und durch die energische Zurückweisung neuerlicher heftiger russischer Angriffe östlich der Serethmündung der geplanten Säuberung Galiziens wieder nähergekommen. Im Raume des wolynischen Festungsdreiecks sowohl als auch in der Jasielabegend, wo es den 1. und 2. Truppen gestern gelang, sich am Nordufer dieses Flusses festzusetzen, machen sich nun die Überschwemmungen in der empfindlichsten Weise fühlbar, die den Gang der Ereignisse natürlich nicht aufhalten, ihn aber verlängern dürften, ohne ihn hemmen zu können. Hierauf läßt auch die heutige amtliche Mitteilung schließen, die über das Fortschreiten unseres Angriffes sowohl nordöstlich von Bobrin als auch im Festungsdreieck berichtet.

Die Verlegung der Zarenresidenz.

Stockholm, 7. September. Die Frontreise des Zaren hat in Petersburg die ständige Erregung noch gesteigert. Es sickerte bald durch, daß eine Verlegung der Residenz beabsichtigt sei, und die Frontreise das Ergebnis wichtiger, militärischer Erwägungen bildet. Vor seiner Abreise berief der Zar den Kriegsminister Polikwanow und den General Ruskij nach Jarosko Selo. Besonders General Ruskij trat für die Residenzverlegung ein, weil die rigaische Stellung unhaltbar sei. Auch die Kaiserin und der Thronfolger dürften demnächst Jarosko Selo verlassen, da der Leibarzt dem Thronfolger für den ganzen Winter einen Aufenthalt im Schloß Orianda (Krim) verordnet hat.

Mißstimmung gegen den Generalissimus.

(Z. B.) Rom, 7. September. Es bestätigt sich, daß heute ein Ministerrat stattfindet, in welchem Salandra das Ergebnis seiner Reise an die Front mitteilen wird. Wie ich erfahre, bestehen erste Zerrwürfnisse im Ministerium und eine Krise ist nicht ausgeschlossen. Eine starke Strömung macht sich auch gegen den Oberbefehlshaber, General Cadorna geltend, dem man Schwäche vorwirft und man erwartet vom morgigen Ministerrat entscheidende Beschlüsse in Bezug auf die infolge der Kriegserklärung gegen die Türkei notwendigen militärischen Maßnahmen.

Zum Untergang der „Hesperian“.

Rotterdam, 7. September. Neuter meldet aus London: Es werden 13 Dampfer und 7 Männer der Wiegung des Dampfers „Hesperian“ vermisst. An Bord des Schiffes befanden sich 354 Passagiere, für die Vereinigten Staaten bestimmt, einige davon aus neutralen Ländern. Die „Times“ meldet dazu: Unter den Passagieren der „Hesperian“ waren zwei Amerikaner; beide wurden getötet und in Lucena-Ston gelandet. Weitere Amerikaner konnten bisher in der Liste der Überlebenden nicht gefunden werden.

Die englischenblätter zeigen sich über den Vorfall mit der „Hesperian“ empört und nehmen ohne weiteres an, daß das Schiff ohne Warnung torpediert worden sei. Der „Daily Telegraph“ sagt, daß die Regierung Willens vor der schwersten Krise stehe, die sich seit Beginn des Krieges ereignet habe, einzeln, ob bei dem Vorfall Amerikaner umgelommen seien oder nicht. Die „Daily News“ schreibt in einem Leitartikel, daß Herringtons Versprechen die letzte und einzige Möglichkeit war, einen Krieg zwischen Amerika und Deutschland zu vermeiden. Dieses Versprechen wäre am Mittwoch veröffentlicht worden und am Sonnabend bereits zu einem wertvollen Papier geworden.

Die Kandidatur Rodzjanos.

(Z. B.) Kopenhagen, 7. September. Der Petersburger Korrespondent der „Politiken“ berichtet heute, daß Rodzjanos Einfluß ständig im Wachsen sei und er heute als aussichtsreichster Kandidat für den Ministerpräsidentenposten gelten könne.

Das nachgiebige Serbien.

(Z. B.) London, 7. September. Der „Corriere della Sera“ erzählt aus Petersburg: Die russische Regierung wurde verärgert, daß Serbien bereit sei, Verhandlungen über die Entzweiung gewöhnlicher Handelsverträge

zu machen. Damit tritt Serbien die mazedonischen Gebiete rechts vom Wardar ab. Die russische Presse begrüßt die Nachgiebigkeit Serbiens als neue Gewähr des Sieges gegen Deutschland.

Der serbisch-griechische Bündnisvertrag.

(W. Z. W.) Athen, 7. September. Es verlautet, daß die griechische Regierung beschloffen habe, die schwierige Lage Serbiens so weit wie möglich zu erleichtern. „Eftia“ teilt mit, die Regierung sei nicht der Ansicht, daß die Annahme des Blerotabundbeschlusses durch Serbien den serbisch-griechischen Bündnisvertrag auslöse. Die Expeditionstreife sind entgegengeleiteter Ansicht, da kein Anreiz besteht, daß Serbien durch Annahme des Blerotabundbeschlusses die Grundlage des Vertrages mit Griechenland ausschaltet habe.

Frankösisch-Nordafrika im Aufwind.

(W. Z. W.) Hamburg, 7. September. Das „Hamb. Abendblatt“ meldet aus Genf: Die eingetragene Bevölkerung Französisch-Nordafrikas befindet sich nach Meldungen aus Marokko im offenen Aufwind gegen die französischen Vorkämpfer und predigt den Heiligen Krieg. Viele Truppen sind in Klammern ausgegangen. Der Schiffahrtsweseler zwischen Marokko und Tunis ist völlig eingestellt worden. (W. Z.)

„Die Gefahr ist im Wachsen!“

(Z. B.) Das Ansehen der englischen Zeitschrift „Candid Quarterly Review“ enthält einen Aufsatz über die Kriegsfrage zu Wasser, dem folgendes zu entnehmen ist: Die einzige Gefahr liegt für England in den Unterseebooten, und diese Gefahr ist nicht nur groß, sondern sie wächst auch jeden Tag. Gegen das Unterseeboot ist die englische Flotte und die englische Erfindungsgeist bisher machtlos gewesen, und die Gefahr ist im Zunehmen begriffen.

Große Worte, wenig Taten.

(W. Z. W.) Zarin, 7. September. (Möber Bern.) Wie der römische Korrespondent der „Stampa“ mitteilt, wird Baricai am 12. September in Rom eine Rede über den italienischen Krieg halten. Man erwartet ein Zustimmungstelegramm Salandras. Auch für den Nationalfeiertag am 20. September sei in Rom Aufsehen erregendes geplant. Der König werde dem Bürgermeister ein Telegramm schicken, das ein historisches Dokument bleiben werde. Der Bürgermeister werde in einer Rede erklären, daß Italien den Krieg so lange fortzuführen werde, bis es seine natürlichen Grenzen erreicht habe.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers.

(W. Z. W.) Großes Hauptquartier, 7. September.

Westlicher Kriegsausflug: Bei einem erfolgreichen Minenangriff gegen eine feindliche Truppe nordlich von Dirmuiden wurden einige Belagerer gefangen genommen und ein Maschinengewehr erbeutet.

Nördlich von Zouches wurde ein schwacher feindlicher Dankgranatenangriff abgewiesen. Ein französischer Vorstoß bei Souderoad in den Vogesen scheiterte.

Verbäthere Feuerkämpfe entwickelten sich in der Champagne sowie zwischen Maas und Mosel.

Bei einem feindlichen Tieferangriff auf Lichterfelde (nördlich von Roulers in Westlandern)

wurden sieben belgische Einwohner getötet, zwei schwer verletzt.

Deutscher Kampflieger brachten ein feindliches Flugzeug über Gappel (südöstlich von St. Avel) zum Absturz. Die Insassen sind tot.

Westlicher Kriegsausflug:

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg. Die gestern auf Tamboras (südöstlich von Friedrichshafen) vorliegende Kavallerie brachte 700 russische Gefangene und fünf Maschinengewehre ein.

Westlich und südöstlich von Groden hat der Feind von mehrl. Eitel bei Wollowost Front gemacht. In heftigen Kämpfen ließ unsere Truppen im Vorbringen über die Abstände der Wura und Kaira. Zwischen dem Njemen und Wollowost gemann die Armee des Generals v. Gallwitz an einzelnen Stellen durch nördlicher Heberfall das Flußufer des Njemen-Abchnittes. Es sind über 1000 Gefangene gemann.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzgen Leopold von Bayern. Auch südöstlich von Wollowost bis zum Waldgebiet südlich von Groden (10 Kilometer südöstlich von Elom) nimmt der Feind erneut den Kampf an. Der Angriff der Seeresgruppe ist im Fortschreiten.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Madenjen. Der Gegner ist aus seinen Stellungen bei Ghomst und Trohosom geworfen.

Südöstlicher Kriegsausflug: Der Kampf um den Zereh-Abchnitt dauert an. Oberste Seeresleitung.

Die Entseimung des Trinkwassers im Felde.

Eine der wichtigsten oder auch schwierigsten Aufgaben der Hygiene im Felde ist die Beschaffung von einwandfreiem Trinkwasser. Seit Beginn des Krieges ist dem auch an vielen Orten mit dem von verschiedenen Seiten mit den verschiedensten Methoden gearbeitet worden.

Ein anderes Verfahren geht auf die alte Methode der Trinkwasserreinigung durch Chlorung zurück. Die Jodlösung des Jodwasserbleichens wird in einem 110°C und 1/2 Atmosphären Druck u. d. s. Verfahren hat den Nachteil, daß es ziemlich viel Jod verbraucht.

Auch der elektrische Strom und das Licht kann zur Reinigung des Wassers verwendet werden. Das Eisen, das bei der elektrischen Stromleitung im Wasser erzeugt ist, für die Bacterien im Wasser tödlich.

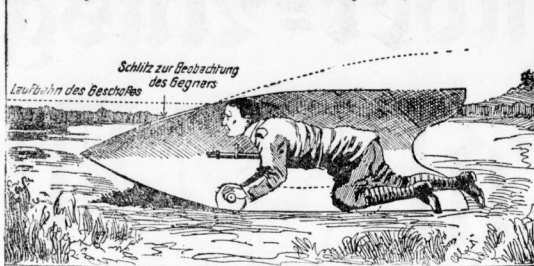
Während die vorgenannten Methoden es sich zum Ziel setzen hatten, auf chemischem oder physikalischem Wege das Wasser zu reinigen, kann man das Problem auch auf anderem Wege der Lösung nahe bringen.



Barzilai, der lithuanische Minister der kriegserlösten u. zu erobernden Gebiete.

Stoffe und Bacterien aus ihnen entfernt sind. Bei Versuchen mit Mündlicher Narkose, das ist ein 84900 Seime enthält, hat die Reinigung bis auf 4-8 Seime.

Das bewegliche Fort; eine neue Waffe im Stellungskampf



Ein Engländer hat einen Stahlzylinder erfinden, der es ermöglicht, sich dem feindlichen Schusse ohne Gefahr zu nähern.

Mit 1/2 Liter dieser Narkose lassen sich 200 Liter Wasser reinigen. Die Methode ist relativ gering, sie beläuft sich auf 7 Pfennig pro Liter Wasser.

Den Russen in der Gefangenschaft

Schildert ein grüßlicher Beobachter in der 'Nein. Wg.' Wie teilen einige Froben mit: Der Gefangenendruck, den die Russen maden, als sie am ersten Tage in dem großen Kessel ankommen.

Der Scheintod des Generals Leman.

Genf, 6. Sept. Der russische Minister des Aeußeren Baron S. J. Soffice hat in Maille nach Tokio ein. Soffice hat sich in Maille nach Tokio ein.

Kriegsallerlei.

Wer keine Siegesfreude hat, steht einem Tage im Wochenblatt. Was Dummer als das folgende Kleinblattgeschichten aus großer Zeit berichtet.

im Felde

vereinigt; enthält er doch

- 1. Deutsch-Russischer Kriegsausschnitt
2. Galizischer Kriegsausschnitt
3. Übersichtskarte von Rußland mit Rumänien und Schwarzem Meer
4. Spezialkarte von Frankreich und Belgien
5. Karte von England
6. Karte von Oberitalien und Nachbargebiet
7. Karte von Österreich-Serbien Kriegsausschnitt
8. Karte von Aurland und Gouvernement Kohn
9. Karte der Europäischen Türkei und Nachbargebiet (Dardanellen-Straße, Marmara-Meer, Bosporus)
10. Übersichtskarte von Europa

Der große Maßstab der hauptsächlichsten Karten gestattet eine reiche Beschriftung, eine dezente vierfarbige Ausstattung gewährleistet eine große Übersicht und leichte Orientierung.

im Felde

vereinigt sein. Preis M. 1,50, auswärts M. 1,70.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853250-191509076/fragment/page=0002

aier, erimmet auch, daß er tapferer General gewesen ist, den die belgische Armee je besessen hat.

Eine französische Kriegsbedarfabrik niedergebrannt.

(z. B.) Paris, 5. September. Die für den Veredebort arbeitende Fabrik in Cligny unweit Paris ist niedergebrannt.

Im Luftkampf gefötet.

(z. B.) Paris, 5. September. Der fliegendebootadmiral Graf Voroshilow wurde im Flugzeugabstürzt gefötet.

Indische und afghanische Feinde Englands.

(z. B.) Konstantinopel, 5. September. Wie die Blätter von unterirdischer Seite erfahren, haben indische Aufständische eine Brücke in der Umgebung von Zaranore und eine Eisenbahnlinie im Grenzgebiet von Beluchistan zerstört.

Was Japan vom Bierverband erwarbt.

Genf, 6. Sept. Der japanische Minister des Aeußeren Baron S. J. Soffice hat sich in Maille nach Tokio ein. Soffice hat sich in Maille nach Tokio ein.

Französische Liga für die russischen Juden.

Genf, 5. September. Um der traurigen Lage der Juden in Rußland ein Ende zu bereiten, wurde nach einer Mitteilung der 'L'umard' in Paris eine Liga zum Schutz der unterdrückten Juden gegründet.

Kriegsallerlei.

Wer keine Siegesfreude hat, steht einem Tage im Wochenblatt. Was Dummer als das folgende Kleinblattgeschichten aus großer Zeit berichtet.

im Felde

vereinigt; enthält er doch

- 1. Deutsch-Russischer Kriegsausschnitt
2. Galizischer Kriegsausschnitt
3. Übersichtskarte von Rußland mit Rumänien und Schwarzem Meer
4. Spezialkarte von Frankreich und Belgien
5. Karte von England
6. Karte von Oberitalien und Nachbargebiet
7. Karte von Österreich-Serbien Kriegsausschnitt
8. Karte von Aurland und Gouvernement Kohn
9. Karte der Europäischen Türkei und Nachbargebiet (Dardanellen-Straße, Marmara-Meer, Bosporus)
10. Übersichtskarte von Europa

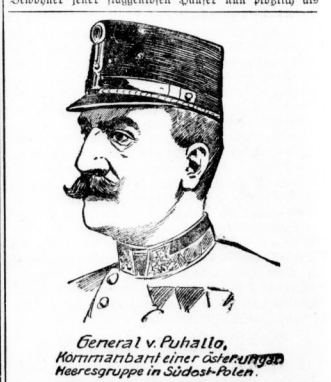
Der große Maßstab der hauptsächlichsten Karten gestattet eine reiche Beschriftung, eine dezente vierfarbige Ausstattung gewährleistet eine große Übersicht und leichte Orientierung.

im Felde

vereinigt sein. Preis M. 1,50, auswärts M. 1,70.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853250-191509076/fragment/page=0002



General v. Uhallo, Kommandant einer aberschützigen Meeresgruppe in Südost-Polen.

ganz besonders hervorragende Patrioten ausweisen sollten. Es könnte ja sein, daß sie sich von den Patrioten mit Siegesloren nur dadurch unterscheiden, daß ihre Gesichter der Entartung und Verdrängung gegen weitere Fortschritt nicht nach außen mehr nach innen schlugen.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.